

## Neuer Betriebsstandort der Herrenschniderei Lackner

Im „Osttiroler Bote“ vom 22.12.1955 kündigen Franz und Aloisia Lackner die Übersiedlung ihres Schneidereibetriebes in das neu errichtete Haus auf der Tratte, heute Ainet HNr. 105, an. Der Schneidermeister Franz Lackner übernahm bereits im Jahre 1937, nach dem Tod seines ehemaligen Lehrherrn Anton Ingruber, die Geschäftsführung der Schneiderei Ingruber. Im Jahre 1947 machte er sich selbständig und eröffnete seinen eigenen Betrieb. Der erste Firmenstandort war das sogenannte „Schmied-Zuhäusl“ oder „Genischger-Häusl“, heute Ainet HNr. 11. In den Jahren 1953 bis 1955 errichtete er mit tatkräftiger Mithilfe seiner Frau ein neues Wohnhaus mit integrierter Werkstätte. Neben der Schneiderei betrieb die Familie Lackner eine Frühstückspension, sie waren Pioniere der Privatzimmervermietung in Ainet. Zu Werbezwecken wurde eine eigene Ansichtskarte herausgegeben.

**Übersiedlungsanzeige**

Geben der werten Bevölkerung von Stadt und Land bekannt, daß wir unseren Schneidereibetrieb von Ainet, Haus 47 in unseren

**Neubau Ainet Ortsausgang**

verlegt haben.

Gleichzeitig danken wir unseren geschätzten Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen und bitten um weiteren Zuspruch.

Ferner danken wir all denen, die uns beim Neubau helfend und unterstützend beigestanden sind. Allen lieben Kunden und Freunden entbieten wir die herzlichsten Glückwünsche zum Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr

**Franz und Loise Lackner**  
2600

 Osttiroler Bote 22.12.1955



Ansichtskarte: Fremdenheim Lackner, Foto: Alois Baptist, Aufnahme ca. 1959/60

Die Bediensteten von Schneidermeister Franz Lackner, Aufnahme Ende der 50er Jahre



CANr. 685 - In der Werkstätte von Schneidermeister Franz Lackner, Aufnahme Ende der 50er Jahre

**1** Rupert Hanser, **2** Anton Warscher, **3** Josef Haider, **4** Martha Heinz, **5** Anni Egartner,  
**6** Helene Eppacher, **7** Willi Kollreider.

Foto: Privataufnahme, - Original: Dora Engeler, Schlaiten